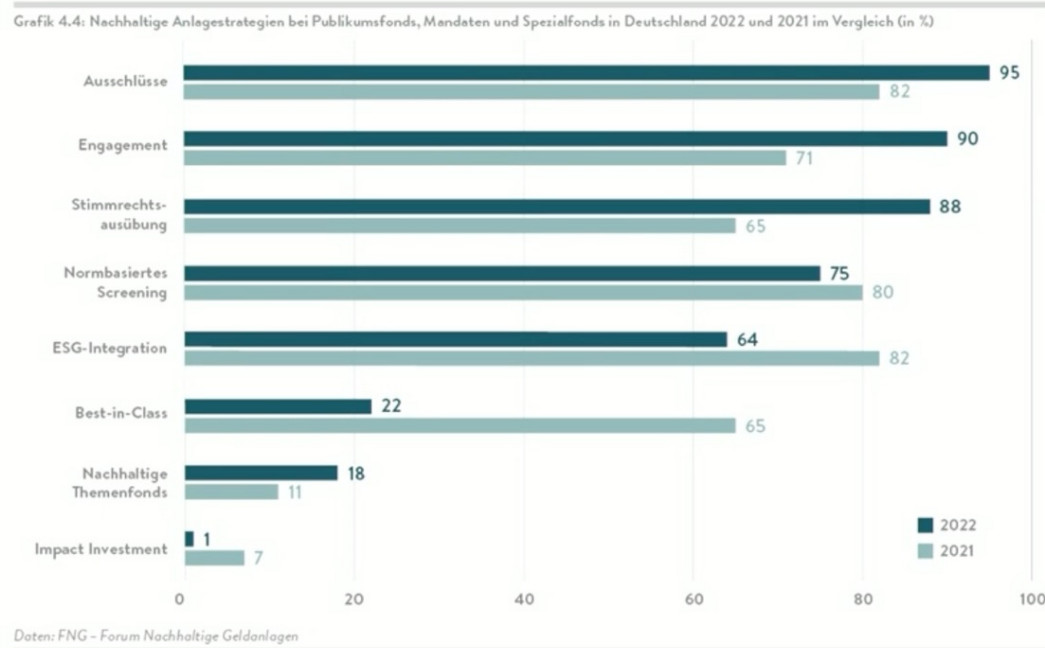


Chancen und Grenzen wirkungsvollen Engagements

Policy-Workshop

Berlin, 12.07.2023

Nachhaltige Anlagestrategien in Deutschland (2021 vs. 2022)



FNG: Die Qualität des Engagements ist von außen nur schwer zu beurteilen, da Dialoge in der Regel im vertraulichen Rahmen stattfinden. Die alleinige Angabe, dass Engagement-Aktivitäten unternommen werden, sagt nichts über deren Wirksamkeit aus. Bisher gibt es keinen Konsens, welche Merkmale effektives von ineffektivem Engagement unterscheiden.

SFB-Abschlussbericht 2021, Empfehlung 31:

Diverse Studien haben ergeben, dass der Hebel für die Transformation bei Engagement-Strategien dann größer ist als bei klassischen Ausschlüssen oder Best-in-Class-Ansätzen, wenn sie bestimmte Qualitätsmerkmale in Planung und Ausführung aufweisen.

Welches sind diese Qualitätsmerkmale?

Blick auf Best Practice:

- Columbia Threadneedle, USA
- Ethos, CH
- Eumedion, NL
- Green Finance Alliance, A
- ICCR, USA
- Union Investment, D

Qualitätsmerkmale:

- Engagementpolicy
- Engagementziele
- Engagementprozess
 - Pre-Engagement
 - Engagement – Maßnahmen und Eskalation
 - Post-Engagement – Monitoring der Ergebnisse
- Fazit: (Kollaboratives) Engagement – Chancen und Grenzen

Inhalt: Öffentlich darlegen, wie der Investor seine Aktionärsrechte durch Engagement nutzt

Bestandteile:

- Welche Unternehmen werden engagiert? (Kriterien: räumliche Nähe, risikobehafteter Sektor, ...)
- Nennung der Engagementziele – was erwartet der Investor vom Unternehmen?
- Beschreibung des Engagementprozesses (wird mit anderen Stakeholdern kooperiert? Dauer?)
- Beschreibung der Berichterstattung (was? wie granular? wie oft? gegenüber wem?)
- Einbettung: Engagement nicht nur mit Investitionsobjekten, sondern auch mit Assetmanagern zu deren Engagementpraxis sowie mit Regulatoren (Best practice findet oft Eingang in gesetzliche Regulierungen, Bsp. TCFD)
- Beschreibung des Umgang mit möglichen Interessenkonflikten (Kundenbeziehung, Mitarbeit in Gremien, ...)

Form: Engagementpolicy regelmäßig updaten

Mögliche Engagementziele:

- 1) Das Unternehmen besser verstehen (im Hinblick auf dessen ESG-Strategie, Policies, Maßnahmen, Impact)
- 2) Das Unternehmen auf dem Weg der Transformation begleiten und als Sparringspartner Feedback zu dessen Plänen und Vorhaben geben
- 3) Einfordern von Rechenschaft und Selbstregulierung der Unternehmen
- 4) Verbesserungen der Nachhaltigkeit im Unternehmen erreichen
- 5) Anlassbezogen: Reaktion auf Medien-/NGO-Berichte über Kontroversen oder Verletzungen globaler Standards (Global Compact, OECD Guidelines, ...)

1) **Pre-Engagement** (Recherche, Problemfindung, Zielformulierung, Planung der Maßnahmen)

2) **Engagement**

a) **Durchführung der Maßnahmen**

Vor dem Gespräch: Fragen und Erwartungen an das Unternehmen klar formulieren, Gesprächsagenda vereinbaren

Gespräch: vertrauensvoller und konstruktiver Dialog i.d.R. mit (Vorstand,) IR, Nachhaltigkeitsabteilung

Nach dem Gespräch: Gesprächsprotokoll über Ergebnisse (Was?) und Kooperationsbereitschaft des Unternehmens (Wie?) anfertigen und Rückmeldung über beides an das Unternehmen mit Angaben zur Erfüllung der Investoren-Erwartungen (voll, teilweise, nicht).

b) ggf. Eskalationsschritte:

Verfassen eines Schreibens an Geschäftsleitung und/oder Aufsichtsrat, Kollaboratives Engagement, Abhaltung zusätzlicher Sitzungen mit Vorstand und/oder Aufsichtsrat, Treffen und Kooperation mit anderen Interessengruppen (z. B. Nachhaltigkeitsratingagenturen, Banken, Gläubigern, Betriebsrat, Kundeninitiativen, NGOs), öffentliche Stellungnahmen und Interviews, Einreichung von Aktionärsanträgen, Auftritt auf der Hauptversammlung, Voting gegen das Management, Klagen, keine weiteren Zukäufe

Und schließlich: teilweises oder komplettes Divestment

3) Post-Engagement: Monitoring der Unternehmen (Ergebnisse zeigen sich oft erst nach Monaten oder Jahren), Evaluierung und Erfolgsmessung, Bereitschaft zur Neuaufnahme des Dialogs, summarische Veröffentlichungen zu Einzelthemen sowie von Case Studies

1.4 Engagement-Bericht: jährliche Berichterstattung über alle wesentlichen, klimabezogenen Aktivitäten

Kennnr.	Kriterien	Frist
1.4.1	Jährliche Veröffentlichung eines Engagement-Berichts, der auf der Website des GF-Alliance Mitglieds öffentlich abrufbar ist. Der Engagement-Bericht kann sowohl im Klimabericht integriert, als auch in einer anderen beziehungsweise in einer eigenständigen Publikation veröffentlicht werden.	2023
<i>Folgende Kriterien sollen im Engagement-Bericht berücksichtigt werden:</i>		
1.4.2	Welche Aktivitäten-Schwerpunkte wurden im Berichtsjahr gesetzt, um die klimabezogenen Engagement-Ziele, die im Rahmen der Engagement-Strategie definiert wurden, zu verfolgen? Nähere Informationen zum Umfang dieser Aktivitäten (beispielsweise regionale oder sektorale Schwerpunkte).	2023
1.4.3	Erfolgsmessung: <ul style="list-style-type: none"> • Inwieweit sind Verbesserungen in Bezug auf die klimabezogenen Engagement-Ziele bereits bei den investierten Unternehmen ersichtlich? (Beispiel: Unternehmen beginnen ihren THG-Fußabdruck offenzulegen und sich Paris-konforme Ziele zu setzen) • Offenlegung der im Rahmen der Engagement-Strategie definierten Messgrößen. 	2023
1.4.4	Offenlegung der im Berichtsjahr eingesetzten klimabezogenen Engagement-Ansätze und der Engagement-Aktivitäten auf aggregierter Ebene (idealerweise quantifiziert), zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz externer Service Provider • Teilnahme an internationalen Initiativen • Unternehmensmeetings • Klimaziel-spezifische Statements bei Hauptversammlungen • Voting-Verhalten • Direkte Anschreiben an Unternehmen mit Bezug auf das Klimaziel 	2023
1.4.5	Auf welche Unternehmen wurde ein Fokus bei den klimabezogenen Engagement-Aktivitäten gesetzt und welche Kriterien waren ausschlaggebend für deren Auswahl? Beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> • Priorisierung von Unternehmen mit den höchsten THG-Emissionen • Priorisierung von gewissen THG-intensiven Sektoren/Regionen • Priorisierung auf Basis der PACTA, SBTi Auswertungen • Priorisierung auf Basis der PCAF-Standard basierten THG-Fußabdruck-Ergebnisse 	2023
1.4.6	Konsequenzen: Wurden Maßnahmen (zum Beispiel im Rahmen eines definierten Eskalationsprozesses) ergriffen, weil klimabezogene Engagement-Aktivitäten über eine gewisse Zeit nicht erfolgreich waren? (Es ist keine konkrete Nennung von Unternehmen nötig. Deskriptive Angaben über die ergriffenen Maßnahmen und die Gründe sind ausreichend.)	2023
1.4.7	Best Practice Beispiele: Zur Veranschaulichung der Engagement-Aktivitäten sollen konkrete Unternehmen als Fallbeispiele beschrieben werden, welche wirkungsvolle Maßnahmen für eines der Engagement-Ziele gesetzt haben.	2023
1.4.8	Teilnahme an internationalen Initiativen: An welchen internationalen Initiativen, die klimabezogenes Engagement vorantreiben, wird teilgenommen und welche Aktivitäten wurden dort im Berichtsjahr gesetzt?	2023

Chancen:

- Investoren setzen sich intensiv mit Investitionsobjekten auseinander
- Investoren nehmen die eigenen ESG-Verantwortung wahr (Stewardship), in dem sie Unternehmen dazu bringen, ihrerseits Verantwortung zu übernehmen
- Investoren stärken die transformationswilligen Akteure in einem Unternehmen (z. B. Nachhaltigkeitsabteilungen)
- Engagement setzt einen Orientierungsrahmen für Unternehmen: Was wollen Investorinnen und Investoren über die Rendite hinaus? Wie sollen wir uns verhalten, was wird kritisiert? Welche Produktinnovationen werden erwartet?
- Investoren können mehr Nachhaltigkeit in einem Unternehmen bewirken, wenn ihr Engagement die genannten Qualitätsmerkmale erfüllt

Grenzen:

- Kurzfristige Gewinnmaximierung/Quartalsdenken erschwert Engagement, Appell an eine langfristige Rationalität hat Grenzen
- Engagement ist nicht flächendeckend, sondern immer nur exemplarisch
- Engagement ersetzt keine Gesetze: es fehlen Vollzugssicherheit und Sanktionierungsmöglichkeiten

Kollaboratives Engagement:

Chancen: Bündelung der Investorenmacht und Verstärkung der Erwartungen an das Unternehmen

Grenzen: Engagementplattformen wie UNPRI oder Eumedion haben dadurch etwas weniger Impact, dass die Mitglieder zwar gemeinsam die Gespräche führen, aber über die Eskalationsschritte – insbesondere Divestment – jeweils individuell entscheiden.

**Mit Engagement, das die genannten Qualitätsmerkmale
– zumindest auszugsweise – aufweist, können
Investoren mehr Wirkung erzielen und auch Fonds
ihren Impact erhöhen.**

https://www.eumedion.nl/en/public/knowledgenetwork/best-practices/best_practices-engaged-share-ownership.pdf

<https://www.iccr.org/our-approach/art-and-science-shareholder-engagement>

<https://docs.columbiathreadneedle.com/documents/Responsible%20Investment%20-%20Engagement%20policy%20and%20approach.pdf?inline=true>

<https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Kompetenzen/Nachhaltige-Investments/Engagement.html>

<https://www.bmk.gv.at/green-finance/alliance/ueber-uns.html>

https://www.ethosfund.ch/sites/default/files/2017-03/Ethos_Engagement_Policy_EN_web.pdf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Karin Bassler
Geschäftsführerin

Arbeitskreis Kirchlicher Investoren (AKI)

Dolivostr. 10
64293 Darmstadt

E-Mail: bassler@aki-ekd.de

Tel.: +49 (0)6151 6674475